



Nordische Heiterkeit: Die Primarschule in Vihti von Ulla und Lasse Vahtera. (Bild pd)

Neue finnische Architektur im Überblick

Eine Ausstellung in Helsinki

Von urbanistischen Planungsarbeiten über Verwaltungsbauten und Wohngebäude bis zur Sauna am See reichen die Arbeiten, die in der Ausstellung «Finnland baut» im *Architekturmuseum Helsinki* gezeigt werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die neusten Entwicklungen innerhalb der finnischen Baukunst einem breiten Publikum zu vermitteln und zugleich zum Vergleich des Schaffens zeitgenössischer Architekten mit den Werken Alvar Aaltos anzuregen, dem aus Anlass seines 100. Geburtstags gegenwärtig in der finnischen Hauptstadt gleich mehrere Ausstellungen gewidmet sind. Der Däne Jan Søndergaard und der Grieche Elia Zenghelis wählten 66 von finnischen Architekten in den neunziger Jahren weltweit realisierte Bauten aus, darunter die Kirche St. John in Kuopio von Juha Leiviskä, das neue Botschaftsgebäude in Washington und das Europäische Film-College im dänischen Ebeltøft (beide

von Heikkinen und Komonen) sowie die Primarschule in Vihti von Ulla und Lasse Vahtera.

Das bekannteste der in der Schau nicht zur Diskussion gestellten Gebäude ist das international ausgezeichnete Sommeratelier des jungen Architektenteams «The Group» (Kaakko, Laine, Liimatainen, Tirkkonen). Jedem Objekt wurden nur ein oder zwei Bilder, drei bis fünf Pläne und – in Ausnahmefällen – ein Modell zugestanden. Kennern der finnischen Szene bietet die von einem reichillustrierten Katalog begleitete Ausstellung höchstens bedingt neues Material; dem ausländischen Publikum hingegen ermöglicht sie einen schnellen Überblick. (Bis 15. März; anschließend u. a. in Jyväskylä und Turku)

Christoph Affentranger

Suomi Rakentaa. Finnish Architecture 1992–97. Hrsg. Architekturmuseum Helsinki, Helsinki 1998. 224 S., FMk. 150.–.